Glossar von Begriffen und Namen aus der Sufi-Mystik

Zusammengetragen aus zahlreichen Quellen von Peter Finckh und Wolfgang Herrmann

Viele Begriffe und deren Schreibweise gemäss der Deutsch-Morgenländischen Gesellschaft wurden dankenswerterweise dem Masnavi von Rumi der Übersetzergemeinschaft Bernhard Meyer, Jilla und Kaveh Dalir Azar entnommen. Der Klammerzusatz (T) bedeutet türkische, der Zusatz (P) persische Umschreibung.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieses Glossar keinen wissenschaftlichen Anspruch erhebt und insoweit auch keiner besonderen Sufi-Richtung verpflichtet ist. Sollten denoch gewisse Schwerpunkte (z. B. die Präsenz von Ibn Arabi und Rumi) erkennbar sein, so liegt dies am spirituellen Hintergrund der beiden Autoren.

Die Koexistenz unterschiedlicher Transkriptionstechniken der Begriffe ist bedauerlich. Eine diesbezügliche Vereinheitlichung ist vorgesehen, kann aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht realisiert werden.

Anregungen, Ergänzungen und Verbesserungsvorschläge sind willkommen. Bitte senden Sie Ihre Bemerkungen an **info@shershir.ch.** Besten Dank

Copyright © Edition Shershir

Stand Herbst 2014

***Begriff* oder Name**	**Alternative Schreibweisen, Synonyme**	**Bedeutung**
abjad	*jafr*	Wissenschaft der Zuordnung von Zahlen zum arabischen Alphabet und deren Konfigurationen und Interpretation.
a'yan	Ayan (T)	Von den Sinnen wahrgenommene Einzelheiten, in Abhängigkeit ihrer geistigen Entwicklung: materielle Objekte, natürliche Objekte, ideelle Objekte und geheimnisvolle Objekte (wo Eigenschaften ausgelöscht werden, im Zustand des Dazwischen (*barzakh*).
a'yan thabita		Ewige, im Wissen Gottes feststehende, Ideen oder Wesenheiten
Aad		Volk in der Zeit gleich nach Noah, es lehnte aus Stolz den Propheten Hud ab und wurde daher durch einen Sturm vernichtet (Koran 7:69).
ab-i hayat	ab-i zindegani (P)	Wasser des Lebens, Symbol der Unsterblichkeit; es wird auf dem geistlichen Weg erreicht, wenn Befreiung (*itlaq*) durch echte Auslöschung (*fana*) des Selbst geschieht und dadurch in Ewigkeit (*baqa*) verwandelt wird.
Abābīl		Vögel, die mit Steinen in ihren Schnäbeln die abessinische Armee zerstörten, vgl. K. 105:3
Abas	ʿAbas	Beginn der Sure 80, "er runzelte die Stirn"
Abbadan	ʿAbbādān	Für die Askese ihrer Bewohner bekannte persische Stadt am Schatt el-Arab
Abbas	ʿAbbās	Onkel Mohammeds, bekämpfte diesen zuerst und wurde später Moslem und kämpfte für den Islam
Abbas von Nishapur	ʿAbbās von Neīšāpūr	Berühmter Bettler und Geschichtenerzähler
abd	'abd	Diener Gottes
Abdāl		Die Heiligen, die im Rang nach dem =>*Quṭb* kommen, der an der Spitze der spirituellen Hierarchie steht.
Abraham		Im Koran der erste wahre Monotheist; Erbauer der Kaaba
Abu Bakr		Abu Bakr as-Seddiq, der Aufrichtige, Schwiegervater des Propheten, erster Kalif. Er regierte 632-634. Er begleitete den Propheten auf der Wanderung/Flucht von Mekka nach Medina und versteckte sich mit ihm in einer Höhle vor den Verfolgern.
Abū Dschahl	Abu Ǧahl, Bu Jahl, Abu Jahl	Beiname eines der härtesten Widersacher Mohammeds, bedeutet „Vater der Torheit" oder "Vater des Unwissens". Er hiess zuerst Abu 'l-Hakam, "Vater der Weisheit", und wurde dann unwissend.
Abū Lahab		Wortwörtlich "Vater der Flamme", ein Onkel des Propheten, Gegenstand von Sure 111. Er war das einzige Mitglied des Stammes des Propheten, das sich ihm widersetzte.
Abū Musaylīm	Musaylimah	Gegner Mohammeds, der sich für einen Propheten ausgab
Abū Yazīd al-Bistami	Bāyazīd	Bāyazīd, berühmter Ṣūfī des 9. Jhdt.
adab		Höflichkeit, Anstand, gutes Benehmen, Taktgefühl; richtiges Verhalten gegenüber Gott, gegenüber sich selbst und gegenüber den Menschen. Verhaltenslehre für den geistlichen Weg der Sufi.
adah	'adah	Gewohnheit, Sitte, Brauch
adam	'adam	Abwesenheit
adam ilahi	adem-i ilahi (T)	Göttliche Nichtexistenz; das, was jenseits der Existenz ist; Synonyme sind: Geheimnis der Existenz (*sirr al-wujud*), Geheimnis der Geheimnisse (*ghaib al-ghuyub*), Nicht-Individualisierung (*la-ta'ayyun*), Geheimnis des Wesens/Essenz (*ghaib al-dhat*), Geheimnis der Identität (*sirr al-huwiyya*), Wirklichkeit der Wirklichkeiten (*haqiqat al-haqa'iq*).
adam mahd	adem-i mahz (T)	Reines Nichtsein
adhab	ʿadhab	Bestrafung; Züchtigung
Adsch	ʿĀǧ	Sohn des Riesenkönigs ʿOnūq
af'al	Efal (T)	Zustände, die als Ergebnis von Visionen erfahren werden; Vision des spirituellen Universums
afaq	Afak	Ferner Horizont; die äussere Welt, wie sie durch Sinneseindrücke und intellektuelles Verständnis entwickelt wird.

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
afrad		mystische Einzelgänger, die ausserhalb der Fürsorge eines Pols (=> qutb) stehen.
ahadiyya	ʻahadiyya	Höchste Form der Einheit, innerhalb derer es keine Unterscheidung geben kann und die folglich alles Geschaffene (virtuell) vernichtet.
ahadiyyat al-jam	Ahadiyyet'ül-cem (T)	Einheit der Integration; Synonym mit Auslöschung, Vernichtung und Nichtsein; 'Nichtsein' bedeutet hier echte oder wirkliche Existenz: Nicht-Individualisierung, Verlust der getrennten Identität, das Absolute Geheimnis.
ahkam	Ahkam (T)	Gesetz, Regeln; das ganze System und die Ordnung des Universums, so wie es von den Sinnen und dem Geist von jenem wahrgenommen wird, der das Nichtsein nicht erreicht hat. Die Welt der Verpflichtungen, welche das Resultat des Falls aus der Gnade ist.
ahl al-kashf wa'l-wujud		Menschen der Entschleierung und des Findens
ahl Allah		"Menschen Gottes"; engste Gottesfreunde.
ahl ash-shuhud wa'l-wujud		Menschen von Bezeugen und Finden; Gnostiker
Aḥmad		Beiname des Propheten
ahmaq		Ein besonders dummer Narr (der z.B. sagt, dass alles Gott sei).
Ahrīman		Prinzip des Bösen in der zoroastrischen Religion
ain	ʻain	Auge, auch individuelle Wesenheit
ain al-yaqin	Ayn-el yakin (T)	Auge der Gewissheit, in Abhängigkeit der Entwicklung sind es drei Stufen: Wissen der Gewissheit (*ilm al-yaqin*), Auge der Gewissheit (*ain al-yaqini*) und Wahrheit der Gewissheit (*haqq al-yaqin*), letztere als Zustand in der Auslöschung und im Nichtsein.
ainuna	Aynunet	Abstrakte Vision; Zustand der Stufe der mystischen Vision (*ain*); gegebene oder erfahrene Erkenntnis.
Aischa	ʻĀiše, Aisha	Jüngste Gattin des Propheten, Tochter Abū Bakrs, gest. 678.
akhlaq		Gute Charakterzüge oder Eigenschaften, auch: Eigenschaften Gottes
Al-Aksa-Moschee	Al-Aqṣā-Moschee	Wörtl.: Die weit entfernte Moschee; sie wurde im 8. Jhdt. A.D. in Jerusalem an der Stelle gebaut, wo seit Salomo die Tempel standen und wo Mohammed zum Himmel aufstieg.
al-awwal		Erster Intellekt, der auch bildlich als Schreibstift (*qalam*) beschrieben wird, mit dem Gott das Schicksal eines jeden Wesens im vorhinein aufgezeichnet hat.
al-bashar	Beşer (T)	der (irdische) Mensch
Al-hamdulillah		Gott sei Dank, wörtl. "Ehre sei Gott!"
al-Haqq		Gottesname: die Wahrheit, der Wirkliche, der Eigentliche; absolute Wirklichkeit
al-insan al-kamil		Vollkommener Mensch, Gottesfreund
al-kawn al-jami	Kevn'i cami (T)	Das umfassende Universum oder Kosmos; das menschliche Wesen als universeller Mikrokosmos.
al-malik		König, auch: der Herrscher (Gottesname)
al-wadud		Der Liebende (Gottesname)
alam al-arwah		Welt auf der ersten Stufe, die dem Suchenden die Sicht von Ideen gibt.
alam al-jabarut	alam al-arwah	Welt der Allmacht, Welt der reinen Geister, Welt der formlosen Offenbarung.
alam al-khayal		Welt der Vorstellungs- oder Einbildungskraft, Welt der schöpferischen Imagination
alam al-mithal	alam al-amtal	Welt der Gestalten, Welt der Erscheinungen, der äusseren Offenbarungen
alast		Bund, der zwischen Gott und den Menschen mit "Ja, wir bezeugen es" bestätigt wurde, als sie gefragt wurden: "Bin Ich nicht euer Herr (a-lastu bi-rabbi-kum)?" (Koran 7:172).
alif	ا	Erster Buchstabe des arabischen Alphabets (ein senkrechter Strich).
Ali	ʻAlī	Vetter und Schwiegersohn des Propheten, auch"Löwe Gottes" genannt; in der Sunna vierter Kalif (656-661); erster Imām der schiitischen Moslems, geistiger Führer der Schiiten
Amid	ʻAmīd	Titel hochgestellter Verwaltungspersonen in der Seldschukenepoche (ca. 1035-1200).
Amr	ʻAmr	Arabischer Name
amr		Befehl, Gebot, göttliche Anordnung. Bezeichnet auch die "Wirklichkeit" eines Dings, die nichts anderes als einen Aspekt des Göttlichen Wortes darstellt.
Āmūn		Wüste in Nord-Chorassān oder ein anderer Name für Amu-Darya, einen Fluss in den Aralsee
Anas ebn Mālek		Während langer Jahre der Diener des Propheten; nach dessen Tod stand er in enger Verbindung mit den ersten vier Kalifen. Er überlieferte eine Fülle von Ḥadīṯen.
anfus	Enfüs (T)	Die Welten des Ungesehenen; mystische Offenbarungen.
Anqa		Mythischer Vogel, der auf dem weltumspannenden Berg Qaf lebt; persisches Symbol für etwas Unerreichbares; Vogel Greif; auch bekannt als Simurgh
Anṣār		Treue Gefährten des Propheten
aqdasiyya	Akdesyyet (T)	Höchste Heiligkeit
aql	ʻaql	Intellekt, Verstand, Vernunft; bildet mit dem Wissenden (*aqil*) und dem Gewussten (*maqul*) eine Dreiheit.
aql al-kull	Akl-i kül (T)	Universeller Intellekt, im Gegensatz zum individuellen Intellekt (*al-aql al-juz'i*).
Arǧawān		Ein Baum mit purpurfarbenen Früchten und Blumen
arif	Arif	Der (wahre) Wissende, auch der Gnostiker => *marifah*
Arkturus		Hellster Stern im Sternbild Bootes
arsh	ʻarsh (A); Ars (T)	Thron Gottes, der alles umfasst, der neunte Himmel.
a. s.		Abkürzung für *ʻalayhi as-salām*, "Friede sei mit ihm".
Aschaf	Āṣaf, Asaf	Salomos Wesir
ashiq		Leidenschaftlich oder glutvoll Liebender
Ashura	ʻĀšūrā	Der 10. Tag des Monats Muḥarram; Jahrestag des Todes des schiitischen Imām Hoṣayn
ʻasr		Obligatorisches Gebet (*ṣalāt*) am Nachmittag.
ʻazīma		Strenge Einhaltung der islamischen Gesetze.

 Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
Āsiye		Frau des Pharaos
asma	Esma (T)	Wörtl. "Namen", detaillierte Selbsterkenntnis der Essenz; Synonym mit *sifat* (Eigenschaften).
asma al-husna		Schönste Namen Gottes, auch "Namen der Schönheit"; koranischer Ausdruck, der die heiligen Namen meint, durch die sich Gott offenbart.
Attar	ʿAṭṭār	Farīd od-Dīn, mystischer persischer Dichter, gest. um 1220
Aws		Arabischer Stamm aus Medina, der mit dem Stamm der Ḫazraǧ in Feindschaft lag
awtad		Pfeiler; vier führende *awtad* sind die spirituellen Stützen der Welt
ayat		Zeichen Gottes
Ayāz		Lieblingssklave Maḥmūd von Gaznas
ayn	ʿain	Essenz, Substanz; Mehrzahl *ayan*, die ursprüngliche Bestimmung, das ureigenste Wesen. *Ayan ath-thabitah* sind die ursprünglichen Essenzen oder Möglichkeiten, die allesamt im Göttlichen Wissen enthalten sind. Jedoch haben sie kein eigenes Dasein. Dieses erlangen sie erst mit dem Göttlichen Befehl *kun*. => *kun, amr, dhat.*
ayn al-basira		Auge der inneren Sicht
ayn thabit	ʿayn thabit	Beständige Wesenheit
ayniyya		Identität
Āzar		Abrahams Vater
Azazil	ʿAzāzīl	Name Eblīs', bevor er verflucht wurde
Azrafil	ʿAzrāʿīl, Azrael	Der Todesengel
ba'ya		Händedruck; Treueeid; Gelöbnis
baba (pers.)		Vater; vertrauter Begriff für den Scheich
Bairam		Festtag am Ende des Fastenmonats.
Balkh	Balch, Balḫ	Stadt im Nordwesten Afghanistans, Geburtsort Rūmīs
Balʿam		Hellseher aus einem Dorf in Algerien. Er sollte im Auftrag seines Königs die Juden verfluchen, wurde aber durch einen Engel davon abgehalten.
Bang		Berauschendes Betäubungsmittel aus Hanfblättern und Bilsenkraut
baqa	baqā, Baka (T)	Zustand der andauernden Existenz durch Gott, folgt auf die Auslöschung (*fana*); stetes Verweilen in Gott, folgt auf die vollkommene Läuterung der Seele und die Auslöschung (Entwerdung) von allem ausser Gott.
barakah		Segenskraft; spirituelle Energie oder "Gnade", die von Gott durch die Überlieferung (*silsila*) kommt.
barzakh		"Isthmus", Meerenge, Dazwischensein (zwischen den beiden Welten), Scheidewand; der Raum zwischen zwei Bereichen des Seins, der trennt, aber zugleich auch verbindet und vermittelt. So spricht man von der *haqiqat al-haqaiq* (der Wirklichkeit aller Wirklichkeiten) als *barzakh* zwischen dem reinen Göttlichen Sein und der Schöpfung. Der Vollkommene Mensch (=> *insan al-kamil*) kann als Verkörperung dieser Scheidewand aufgefasst werden. => *haqq*
barzakiyya	Berzahiyyet (T)	Zwischenraum zwischen zwei Seinsbereichen, etwa zwischen Tag und Nacht; die höchste Stufe ist die Mediation und das Verständnis von umfassender Wahrnehmung, wie etwa jene des Vollkommenen Menschen, zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt.
basmalah	Bismillah; Besmelleh (T)	"Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen"; Zitat, das am Anfang aller Koransuren (mit Ausnahme von Sure 9) steht.
Baṣra		Stadt am Schatt el-ʿArab im heutigen Irak
bast		Spirituelle Ausdehnung, auch freudige Erregung
batil		Falschheit, leer, unsinnig
batin		"Das Verborgene", Innerlichkeit, versteckt, geheim; Gottesname
Batman		Historische Gewichtseinheit, variiert von Stadt zu Stadt.
Bāyazīd	Abu Yazid al-Bestami	Berühmter Sūfī des 9. Jhdt., gest. 874.
Baʿūr		Zauberer, Vater von Balʿam
bi-khodi		Ekstase, Verzückung
bi-wujudi		Nichtsein, der glückselige Geschmack der Endstation; andere Sufibegriffe dafür sind *istihlak* (Auslöschung), *istighraq* (entrückte Versenkung), *wisal* (Vereinigung der Geliebten, *jamal* (Schönheit), *ghaib* (Geheimnis).
Bilāl ebn Rabāh		Afrikanischer Gebetsrufer des Propheten, gest. 641
Bilqīs		Königin von Sabā, Gattin Salomos
Borhān-e Moḥaqqeq		Borhān od-Dīn Moḥaqqeq Tirmaḏī. Ehemaliger Jünger des Vaters von Rūmī. Er war 9 Jahre lang bis zu seinem Tod 638 AH Meister von Rūmī
Bū Bakr-e Robābī		„Der Lautenspieler", verborgener Gottesfreund, der sieben Jahre lang schwieg. vgl. Sanāʿī, Dīwān, 241
Bū Ḥanifa	Abū Ḥanifa	Islamischer Rechtsgelehrter
Bū l-Ḥakam	Abū l-Ḥakam	„Vater der Weisheit"
Bū Murre	Abū Murre	Beiname Eblīs'
Bū Sinā	Abū Sinā	Im Westen als Avicenna bekannt, Philosoph und Arzt in Ost-Iran, gest. 1037 A.D.
Bū Ṭāleb	Abū Ṭāleb	Onkel des Propheten, bei dem Moḥammed aufgezogen wurde. gest. 618
Bū Torāb	Abū Torāb	„Vater des Staubes";
Buchara	Boḫārā	Stadt im heutigen Usbekistan; eine der ersten Niederlassungen der Muslime in Zentralasien, im Mittelalter lebten dort zahlreiche Gelehrte.
Buhlūl		Ein „weiser Narr", der unter Harūn ar-Rašīd (gest. 809) lebte.
Bulġār		Volk im Nordwesten des Iran
Burāq	Boraq	Das Reittier, auf dem Mohammed zum Himmel reiste; es wird manchmal mit einem Frauengesicht und einem Pfauenschweif dargestellt.
Capella		Hellster Stern im Fuhrmann
Çegel		Stadt in Turkmenistan, deren Bewohner für ihre Schönheit bekannt sind
chilla		Abgelegener Raum für Meditationen und Retraiten

 Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
Chorasan	Khorasan	Gebiet in Ostiran; Heimat vieler Mystiker
ḍalāl		Abweichen vom rechten Weg, Irrtum
Dalqak		Hofnarr, Clown
dang		Sechstel eines Dirham
Daqūqī		Mystiker des 13. Jhdt., Zeitgenosse Rūmīs
Dargha	Derga (T), dergha	Innerer Hof; Grab eines Heiligen; Hauptsitz eines Ordens oder einer Schule, Versammlungsort einer Sufi-Bruderschaft
Ḍarwān		Stadt im Jemen mit grossen Obstplantagen. Das Fallobst wurde den Armen gegeben, bis die Besitzer beschlossen, nachts alles Obst zu ernten. Daraufhin verbrannten alle Bäume.
daur		Rotation; Kreisbewegung, so wie in der gegenseitigen Beziehung zwischen Mensch und Gott
dede (T)		Grossvater; Bezeichnung für einen älteren Derwisch
dervish (T)	darwish (P)	Derwisch; einer der an der Schwelle wartet; Synonym mit dem arabischen *faqir* (der in Armut); geistig reifer Reisender auf dem Sufiweg.
Destar		Weisses Tuch, das um die => Sikke gewunden wird
dhat	Zât (T)	Wesen, Essenz; Gottes Wissen von Sich Selbst als undifferenziertes Ganzes. Darüber hinaus das Geheimnis des Geheimnisses; die *dhat* eines Wesens ist die Instanz, auf die alle seine Eigenschaften (*sifat*) sich beziehen, das transzendente Subjekt, das als solches nicht erkennbar ist, während *ayn*, die essenzielle Möglichkeit, sehr wohl erkannt werden kann, sobald sie, vermittelt durch den Göttlichen Befehl *kun*, ins Dasein getreten ist. => *ayn, sifat*
dhawq		Geschmack, Schmecken; im übertragenen Sinne: intuitive Erfahrung
dhikr	Zhikir (T); auch Zikr, zikir oder zekr	Gotteserinnerung; kann ein Ritual, aber auch ein andauernder Zustand bedeuten; Wiederholte Anrufung eines Gottesnamen; Sufi Ritual
Dimne		Gestalt aus dem indischen Fabelbuch Kalīle und Dimne
diniyyat	Diniyyat (T)	Religiöse Doktrinen; Theologie; Herablassung der absoluten Wahrheit; Regeln und Anweisungen zur Absicherung der menschlichen Glückseligkeit in dieser Welt und im Jenseits.
Dīwān	Diwan	Hier: Ratssaal, Versammlung (andere Bedeutung: Sammlung von Gedichten)
diwan al-awliya		Rat der Heiligen, versteckte Aufsicht über den Sufiweg
Ḍīyāʿ ol-Ḥaqq Ḥusām ad-Dīn		Ḥusām ad-Dīn Çelebī, Schüler Rūmīs, auf dessen Bitte er das *Masnawī* verfasste. Ḍīyāʿ ol-Ḥaqq bedeutet „Gottes Strahlen".
Ḏo'l-Faqār		Schwert ʿAlīs
Dschehenna	Ǧehenna	Die Hölle
Dschinn	Jinn, Ǧinn	Von Gott aus Feuer geschaffene Geistwesen unbestimmten Charakters, dem Guten zugänglich, aber auch Verursacher der Besessenheit.
duʿa		Gebetsruf
Duldul		Esel des Propheten
dunya		Niedere Welt
Eblīs	Iblis	Satan; gefallener Engel, der von Gott verstossen wurde, weil er sich nicht vor Adam niederwerfen wollte.
Ebn-e Adham	Ibrahim ibn Adham	Berühmter asketischer Sufi-Heiliger (718-782) aus der Stadt Balkh.
Edrīs		Einer der vier Propheten, die nach Rūzbehān Baqlī lebendig in den Himmel aufgenommen worden sind. Weisheitslehrer und Verfasser astronomischer Schriften. Wird von verschiedenen Autoren mit Hermes oder Henoch gleichgesetzt; Urgrossvater Noahs, in der Bibel Henoch.
Efrit	ʿEfrīt	Zauberer
Emad-ol Molk	ʿEmād-ol Molk	Wesir des Ḫwārezmšāh
Emraʿ-ol Qays	Imru' al-Qais	Arabischer Dichter, lebte 100 Jahre vor Mohammed
Eram		Name eines märchenhaften Gartens im Jemen; irdisches Paradies
Esrafil	Azrafil	Engel, der am Tag des Jüngsten Gerichts die Trompete bläst; Todesengel
Faḫr-e Rāzī		Berühmter Theologe und Philosoph (gest. 1209 A.D.);
fajr		Obligatorisches Gebet vor dem Sonnenaufgang
fana	fanā	Auslöschung, Entwerdung in Gott; Wegfall des Ich-Bewusstseins; dessen Vollendung ist Ewigkeit im Nichtsein (*baqa*); Stufen der Auslöschung sind: Auslöschung der Gesetze (*fana al-ahkam*), Auslöschung der Handlungen (*fana al-afʿal*), Auslöschung der Eigenschaften (*fana al-sifat*) und Auslöschung der Essenz (*fana al-dhat*).
faqr		Geistige Armut; in der Bedürftigkeit des faqir (türkisch: dervish) spiegelt sich gewissermassen der Überfluss der göttlichen Essenz (=> fayd). Mit der Erkenntnis von faqr beginnt die spirituelle Suche.
farağı		*Vorne offenes, gürtelloses weisses Gewand; gewöhnlich von Derwischen getragen. farağ: Erleichterung, Freude*
fardiyya	Ferdiyyet (T)	Die besondere Station des Hauptheiligen (*qutb*) in der dauerhaften und vollständigen Auslöschung und im Nichtsein.
farāʿiḍ	*faridah*	Für alle Muslime bindende Gebote und Pflichten. Daneben gibt es empfehlenswerte Handlungen (*sunan*), freiwillige Mehrleistungen (*nawāfil*) und verdienstvolle Handlungen (*faḍāʿil*).
farq		Trennung, insbesondere von Gott
farq baʿda l-jam		Erfahrung der individuellen Unterscheidung nach der Vereinigung; auch als zweite Trennung (*farq i-thani*) bezeichnet, im Unterschied zur ersten Trennung, die Unwissenheit von der Einheit Gottes (*akhfa*) bedeutet.
farsang	parasang	persisches Wegemass, ca. 6240 m
Farūq		„Der Unterscheider", Beiname ʿOmars
Fatiha	Fātiḥa	„die Eröffnende", die erste Sure des Koran

 Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
Fatima	Fāṭeme	Jüngste Tochter des Propheten, Gattin ʿAlīs und Mutter von Ḥasan und Ḥosayn, gest. 633
fatra		wörtl. "Mattigkeit", Zeitraum zwischen Jesus und Mohammed
fayd		Überströmen, Erguss, Ausstrahlung, Ausströmen; das Göttliche Sein (=> wujud) oder Licht (nur) ergiesst sich in die empfänglichen Formen der Welt (fayd al-aqdas, die sehr heilige Ausgiessung). Dies darf jedoch nicht als substanzielle Ausströmung aufgefasst werden, denn das Göttliche Sein geht niemals aus sich selbst heraus.
Fedayyin	Fedāʿī	Kämpfer, die bereit sind, für eine Sache zu sterben.
fikr		Überlegung; Besinnung; Nachdenken; Gedanken
Fil-abat		Palast westlich von Konya, Türkei.
fiʿl		Göttliche Tat; das Wirken Gottes durch den Menschen, der von weltlichen Dingen freigeworden ist.
fisq		Unrechtmässigkeit
fitra		Ursprüngliche Natur; ursprüngliche Reinheit des menschlichen Selbst; angeborene Veranlagung einer Person oder eines Dings
Foḍayl ebn ʿIyād		Berühmter Ṣūfī aus Ḫorāssān, gest. 187 A.H
Freunde der Höhle		Koran 9:40, gemäss einem Hadith handelt sich um Mohammed und Abu Bakr
furjah		wörtl. "glücklicher Zustand", Reich der Menschen; der vierte Zwischenraum in der Stufung der Schöpfung.
futuwah		Ritterlichkeit; Jugend
Ǧabarūt	Jabarut	Absolute Machtvollkommenheit Gottes; eine der kosmischen Sphären, welche verschiedene Grade der göttlichen Wirklichkeit darstellen und graduell im Laufe der individuellen Entwicklung erfahren werden können. Dritte Stufe in aufsteigender Richtung. Darunter liegt die Sphäre der göttlichen Herrschaft (*malakūt*). Die unterste Sphäre ist jene der Menschheit (*nāsūt).* Über der Sphäre der Allmacht Gottes liegt die göttliche Natur, die sich selbst offenbart (*lāhūt),* und darüber als höchste Stufe die Sphäre des göttlichen Wesens selbst (*hāhūt*).
Gabriel		Der Erzengel, der den Propheten das göttliche Wort überbringt.
ǧabrīya		Gedankenwelt, in der jegliche Willensfreiheit des Menschen abgestritten werden. Gegenteil von -> *Qadarīya.*
ġaira		Eifersucht, insbesondere die Eifersucht Gottes, drückt sich aus in der liebenden Bewahrung desjenigen, der Gott nahe steht. Bewahrung vor dem Ego, von Abhängigkeiten von Mensch und Welt.
Galen	Galenos von Pergamon	Griechischer Arzt, gest. ca. 200
Gayḥūn		Arabischer Name für den Fluss Amu-Darya, bedeutet „der Wilde“;
Gaz		Längenmass
Ġazna		Stadt in Südostafghanistan, im Mittelalter Kultur- und Herrschaftszentrum der Ġaznawiden
Ǧaʿfar ebn ʿAlī Ṭāleb		Cousin des Propheten, erhielt von Gott als Belohnung für seinen Märtyrertod (629) zwei Flügel, um zum Paradies zu fliegen. Daher der Beiname *Ṭayyār,* „der Fliegende“;
Georg		Heiliger Märtyrer, der den Drachen besiegte, gest. um 304
Gerdkūh	Alamut	Berg in Persien, auf dem die Burg der Assassinen stand;
ghafla		Achtlosigkeit
ghawth	Gavs (T)	Beistand, Befreiung; als Personifizierung Höchster aller spiritueller Führer und Quelle für Beistand und Hilfe (=> qutb).
ghayb	Gayb (T)	Das Nichtoffenbare; Abwesenheit, Unsichtbarkeit, Verdunkelung; Welt der Dschinnen, der Engel, der körperlosen Seelen und anderer verborgenen Seinsebenen.
Ǧonayd	Dschunaid	Irakischer Mystiker, gest. 910
Goūl		Wüstengeist, oft in Tiergestalt dargestellt
haba		Substanz; wörtlich: der feine, in der Luft hängende Staub. Das rein passive und formbare Prinzip, die materia prima, die vom göttlichen Schöpfungsbefehl (=> *amr*) gleichsam befruchtet wird (so wie der Staub erst im Lichte der Sonne zu glänzen beginnt). => *tabiah.*
ḫabīṣ		Mit Datteln und Öl gekochtes *Halwa*
hadarat al-khayal		Präsenz in der Einbildungskraft; die Anwesenheit Gottes in der Welt der Imagination, z.B. in Traumvisionen oder künstlerischen Gebilden. => *alam al-mithal*
Hādī		Gottesname „Der Führer“
ḥadīth	Hadith	Mündliche Überlieferungen von Worten und Taten des Propheten Mohammed; ein ausserkoranisches Wort oder ein Sinnspruch aus dem Munde Mohammeds, der über eine zuverlässige Kette von Gewährsleuten überliefert ist. Man unterscheidet hadith qudsi (heiliges Wort), als unmittelbare Offenbarung, wo Gott in der ersten Person spricht, von hadith nabawi (prophetisches Wort), wo Mohammed als Person spricht. Zur ersten Kategorie gehört das berühmte Hadith vom Verborgenen Schatz.
hadra	hadrah, Hazret (T), hadarat (plur.)	Präsenz, Gegenwart; Stufen des spirituellen Fortschrittes von Teilnahme, Nachbarschaft, Annäherung, Nähe, Berührung und Ankunft
hahut		Essenzielle Natur Gottes; dieser Begriff ist vom Gottesnamen *huwa* (Er) abgeleitet. Die essenzielle Natur *hahut* manifestiert sich (in absteigender Reihenfolge) durch *lahut* (Göttlich schöpferische Natur), *jabarut* (Göttliche Allmacht), *malakut* (Gestaltloses Reich der Engel), *nasut* (Reich der irdisch-menschlichen Natur). => *huwa*, *lahut*, *jabarut*, *malakut*, *nasut*
hajr		Trennung, verlassen
Ḥakīm		„Der Weise“, Beiname von Abū l-Maǧd Maǧdūd Sanāʿī: Mystischer persischer Dichter des 12. Jhdt.

 Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
hal	ḥāl, Hâl (T)	Plötzliche Bewusstseinserweiterung; vorübergehender mystischer Zustand, der eher durch Gottes Gnade als durch eigenes Bemühen kommt; Gegensatz zur Station => *maqam*.
Ḫalīl		„Der vertraute Freund“, Beiname Abrahams
Ḫalīme		Amme und Adoptivmutter des Propheten
Halwa		Süssspeise
Hāmān		Wesir Pharaos, in der Bibel Günstling des Königs Ahasveros und Judenfeind (Ester 3,1 ff.);
Hamza	Ḥamze	Onkel des Propheten, für seine Stärke bekannt
haqiqah	haqīqat	Letzte Wahrheit oder Wirklichkeit aller Dinge; absolute göttliche Wirklichkeit, zeitlose Urwahrheit. Jedem Wirklichen entspricht eine Göttliche Wahrheit. Höchste von drei erreichbaren Stufen (*sharīʿa – tarīqa – ḥaqīqa*).
haqiya		Wesentliche oder essentielle Wirklichkeit; versteckte Ganzheiten, Geheimnisse und Mysterien, die nur durch Auslöschung (*fana*) zugänglich werden; Gegensatz zu Ritualen, Förmlichkeiten und Äusserlichkeiten.
haqq	Hak (T)	Gottesname; Göttliche Wahrheit; Ursprung und Bestimmung der geschaffenen Welt; In sufischer Sicht bezeichnet *haqq* die (unerschaffene) Gottheit, insoweit sie sich dem Geschöpf (=> *khalq*) entgegensetzt. => *haqiqah*
Ḫaraqān		Stadt und Gebiet in Khorassān
Ḫaraqāni		Von Bāyazīd nach dessen Tod auf geistigem Weg initiierter Sufi, gest. 1034
Ḫāreğīt		Die Ḫāreğīten, die „ausziehende“ Partei, trennten sich von ʿAlī, weil er sich nicht ausschliesslich auf Gottes Entscheidung verlassen habe, sondern sich dem Schiedsgericht unterworfen hatte. Die Familie Yāsīn ist die Familie des Propheten.
Ḫāreṭ		Ḫāreṭ ebn Hošām, Anführer der Qorayš
ḫarq al-ʿāda		Wunder; wörtl. "was die Gewohnheit durchbricht". Man unterscheidet zwischen einmaligen Wundern durch einen Propheten (*muʿğizāt*), und Wunder der Heiligen (*karāmāt*).
Hārūt		Harut und Marut sind gefallene Engel aus Babylon, die der Versuchung nicht widerstehen konnten und der Lust verfielen (K. 2:102)
Hāšem		Die Sippe der Hāšem, eine Seitengruppe der Qorayš, ist die Herkunftsfamilie des Propheten
Ḫātem		Ḫātem Ṭayy, für seine Grosszügigkeit berühmter Mann
Ḫaṭīm		Platz zwischen der Moschee von Mekka und der Kaaba
hayakil	Heyakil (T)	(Sing. *haykal*) Statuen, Tempel, körperliche Formen, Bilder; körperliche sowie eingebildete Aspekte der ewigen Ideen, nur als manifeste Form gesehen; auch Gespenster genannt.
hayaman	Heyaman (T)	Verwirrung oder Entzückung durch die Liebe; Zustand zwischen Sein und Nichtsein, d.h. zwischen Möglichkeit und Notwendigkeit; ist in all jenen anwesend, die andauernd durch wirklicher Liebe berauscht sind.
haybah		Ehrfurcht; ehrerbietige Furcht vor der Göttlichen Majestät, im Gegensatz zu => *uns*, der Vertrautheit mit Gott
Ḫaybar		Festung, die von ʿAlī eingenommen wurde
Ḫaydar		Pers. "Löwe", ʻAlī
hayra	hayrah	Verwirrung; Zustand des "Göttlichen Nichtwissens", wird auch als der Gnosis überlegen angesehen.
hayula	Heyula (T)	Ungenaue und fehlerhafte Wahrnehmung von Dingen und Erscheinungen in ihrer unvollständigen Form; Materie; es gibt niedere und edle Materie.
Ḫazraǧ		Arabischer Stamm
Ḥeǧāz		Landschaft im Westen der arabischen Halbinsel. Mekka liegt im Ḥeǧāz
hijab	ḥiǧāb	Schleier, auch Vorhang, Trübung des Bewusstseins durch niedere Regungen der Seele (Ego); eine im Sufismus häufig gebrauchte Metapher, die ein Bedecken zum Ausdruck bringt, das jedoch auch das Verhüllte hindurch scheinen lässt. In diesem Sinn spricht der Prophet von den 70 000 Schleiern von Licht und Finsternis, hinter denen sich Gott verbirgt. Ein *mahjub*, ein Verschleierter, ist ein Mensch, dessen Bewusstsein von irdischen Leidenschaften getrübt ist und der daher sich selbst vor dem Göttlichen Licht in seinem Herzen verschleiert.
Hilāl		Name eines Sklaven, bedeutet „Neumond“;
himmah		Spiritueller Wille; auch Entscheidungskraft, das Streben hin zu Gott, der Glaube, der „Berge versetzen kann“; höchste Aufmerksamkeit
Hindu		Bei Rumi Symbol für Triebseele
Höhle	Höhlenlegende	Legende über den Propheten Mohammed, der sich mit Abu Bakr auf der Flucht in einer Höhle versteckte, siehe K. 9:40
Homā		Mythischer glückbringender Vogel
Ḥomayrā		Kosename für Aischah; bedeutet wörtlich: „die kleine Rosige“.
Hosam	Hosamoddin Chalabi	Schüler und Anhänger Rumis, der das Masnavi aus dem Vortrag Rumis niederschrieb (gest. 1284).
Ḫosroū Parwez		Persischer Fürst. Regierte 590-628, bekannt für seine Liebe zur armenischen Prinzessin Šīrīn
Hú		Er; Gott; erster Klang des Universums
Hūd		Der zum Volk von ʿAd gesandte Prophet, der sich vergeblich um dessen Bekehrung bemühte. (Koran 7:63 ff; 11:50-60)
huda		Führung
Ḥudaybīye		Ort in der Nähe von Mekka, wo der Prophet einen Waffenstillstand unterzeichnen musste (628).
hudhur	hudur	Individuelle Gegenwart, im Gegensatz zu *hadra*
hudud		Plural von *hadd*; von Gott erlassene Verbote

 Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
ḥujrah		Meditationsraum des Scheichs.
hukum		Entscheidung, Vorschrift, Bestimmung
hulul		Lokalisierung; Irrglaube, der darin besteht, die Immanenz Gottes (=> *tashbih*) auf einen körperlichen Ort begrenzen zu wollen.
Ḫunūs	Ḫannas	Name eines Teufels, der sich in einem Loch im Herzen des Menschen versteckt; bedeutet „zeigt sich und versteckt sich, wenn Gott genannt wird“;
Ḥūrī		Paradiesjungfrau
Ḥusām od-Dīn Çelebī		Schüler Rūmīs, auf dessen Bitte er das Masnawī verfasste.
huwa		Er; der Klang *hu* ist der erste manifestierte Klang des Universums. In ihm kann *huwa*, die ursprüngliche Präsenz Gottes, erfahren werden, noch bevor es überhaupt eine Sprache gibt, in der Gott „benannt“ werden kann.
huwa la huwa		"Er ist es, und doch ist Er es nicht"; das Paradox Göttlicher Präsenz.
huwiyya	Hüviyyet (T)	Standort oder Station des Bereichs des Er-Seins
i'dam		Vernichtung, Hinrichtung
ibadah	ʻibada	Verehrung, Anbetung, Dienen, "ein Diener sein"
iblis		Satan, Teufel; im Koran wird Satan zugleich als ungehorsamer Engel (=> *malakut*) wie auch als => *Dschinn* bezeichnet. Manche Autoren sehen in ihm eine Manifestation des Gottesnamens *al-Mudhill* (der in die Irre leitet).
ibn al-waqt		Sohn der Zeit; Umschreibung für eine Station (=> *maqam*) des spirituellen Wegs, die Existenz im „Nu“, dem gegenwärtigen Moment.
idhn		Erlaubnis von Gott, Ermächtigung
ifna' al-wujudiyyat	Ifna'i Vucudiyat (T)	Zerstörung der Eigenschaften von Sein; wird zuerst durch Entwicklungsmöglichkeiten, dann durch Nichtsein ersetzt.
iftiqar		Bedürfnis, Bedürftigkeit, Mangel
ihsan	iḥsān	Wohltätigkeit, spirituelle Tugend; Vollendung der schönen Charakterzüge; nach dem Worte des Propheten besteht sie darin, „Gott anzubeten, als sähest du Ihn. Wenn du Ihn auch nicht siehst, Er sieht dich gleichwohl“. *Ihsan* bildet zusammen mit *iman* (Glaube) und *islam* (Hingabe, Unterwerfung) eine fundamentale Dreiheit.
ijaza		Bewilligung, Ermächtigung zum Lehren
ijmal	Icmâl (T)	Summe, Aufsummierung; Gegenteil von Spezifizierung und Detaillierung (*tafsil);*
ikhlas		Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Lauterkeit
ikhtiyar		Willensfreiheit, freie Wahl
ilah		Gott, unbenannte Gottheit
ilham	Ilham (T), *ilhām*	Eingebung, Inspiration der Heiligen; Enthüllungen aus dem Herz zum Geist; verwandte Begriffe sind *wahy, khitab* (Botschaft) und *hatif* (geheimnisvolle Stimme).
illah	ʻillah	Mangel, Fehler, Schwäche
Illiyyn	ʻIlliyyīn	Ein Ort im Siebten Himmel
Illiyyun	ʻIllīyyūn	Das Buch, in dem die Auserwählten verzeichnet sind
ilm	ʻilm	Erworbenes Wissen, Wissenschaft, gelerntes Wissen, Gelehrsamkeit, theoretisches Wissen, im Unterschied zu *amal* (Praxis); *ilm daruri* unvermeidliches (angeborenes) Wissen; *ilm rusum* äusseres Wissen.
imam		Vorbeter
iman		Glaube an Gott; Erreichen der Stufe von Vertrauen und Vertrauenswürdigkeit
imkan		Möglichkeit, Fähigkeit
Imran	ʻImrān	Vater von Moses, Schatzmeister des Pharao
insān		Der Mensch als Gattungsbegriff im geistigen Sinn
insan al-kabir		Der grosse Mensch; auch Makrokosmos, nach dem Sprichwort: „Der Mensch ist ein Kosmos im Kleinen, und der Kosmos ist wie ein Mensch im Grossen.“ => insan al-kamil
insan al-kamil		Vollkommener Mensch; spirituell reifer Mensch; "Gottesfreund"; auch universeller Mensch. Der Mensch, der alle Stufen des Seins (*maqam*) in sich verwirklicht hat. Er ist der vollständig bewusste Mensch. => *insan al-kabir.*
insilakh	Insilakh (T)	Abstreifen; geschieht, wenn das Aussere mit dem Innern in Kontakt tritt, d.h. zwischen Wahrnehmungen und Spiritualität.
irada		Wille oder Wunsch, kann sich auf Gott und auf den Menschen beziehen. Auf Gott bezogen ist es Seine urewige Eigenschaft durch welche Er handelt (*mashi'a).* Beim Menschen gibt es den Willen der Suche nach Gott, aber auch den Eigenwillen.
iradi	Iradî ölüm (T)	Willentlicher Tod; Tod der Erkenntnis (*tahqiq*); "Wo die Armut vollkommen ist, da ist Gott".
iraki		Einer von zahlreichen nahöstlichen musikalischen Stilen.
irfan		Erkennen, Bewusstsein; Gnosis
irshad		Beleuchten, erleuchten; Richtung oder Qualität der Anleitung
Isa		Jesus, wird im Islam unter dem Namen Isa als Prophet anerkannt.
ʻishā		Fünftes obligatorisches Gebet in der Nacht
ishara	Isaret (T)	Zeichen, warnender Hinweis, auch *alama* genannt.
ishq		Liebe; Leidenschaftlicher oder brennender Wunsch (besonders für Gott); die leidenschaftlich überströmende Liebe, Kern des göttlichen Wesens und Mysterium der Schöpfung.
ishq haqiqi	Ask hakiki (T)	Wirkliche Liebe, die den Reisenden auf dem Weg der Wahrheit und der Wirklichkeit überkommt.
ishq mahd	Ask mahz (T)	Reine Liebe; Frucht der Auslöschung.
ishq majazi	Ask mecazi (T)	Metaphorische Liebe; Zuneigung und Anziehung, die zwischen Menschen oder zwischen Gott und Menschen existiert.
ishraq		Erleuchtung; mystische Verwirklichung
ishtiya		Sehnsucht, Verlangen
islam		Arabisch für "Hingabe (an Gott)"

 Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
Ismāʿīl		Abrahams Sohn, der nach islamischer Überlieferung auf Befehl Gottes geopfert werden sollte (und insofern mit dem biblischen Isaak gleichgesetzt wird).
isra'		Nachtreise des Propheten Mohammed
Isrāfīl		Der Engel, der mit einer Trompete die Auferstehung ankündigt.
istidad		Vorbestimmung; auch Bereitschaft, das zu empfangen, das für ein Wesen vorbereitet wurde. Die göttliche Enthüllung (=> *tajalli*) ist von der Bereitschaft abhängig, die Offenbarung zu empfangen, und umgekehrt.
istighraq		Eintauchen, Überflutung, Überschwemmung; Ekstase, Trennung vom Körper; auch *istihlak*, *wajd* und *jadhba* (Verzückung) genannt.
ithar al-wujud	Iysar'i vücûd (T)	Gewähren oder Verleihung von Sein oder Existenz.
ithbat		Bestätigung, Versicherung, Bejahung
itlaq		Befreiung von dualistischer Wahrnehmung
ittiba		Befolgung, Einhaltung
ittihad		Vereinigung in Gott; vereinen
jabarut		Allmacht, Gewalt, Tyrannei, Welt der Macht; auch Göttliche Unermesslichkeit, eine Manifestationsebene der essenziellen Natur Gottes => *hahut*.
jadhba	Cezbe (T)	Anziehungskraft, die eine Person von Gott spürt, wenn angeordnet ist, dass sie zu Ihm zurückkehren soll; Wirkung der Auslöschung (*fana*).
jalal	ǧalāl, Dschalal	"Majestät", davon abgeleitet der Gottesname al-Jalil
jam		Versammlung; auch synonym mit der Vereinigung in Gott (*ittihad*)
jam al-jam		Versammlung der Versammlung; höchster menschlicher Zustand, in dem jemand andauernd zwischen Vereinigung und Trennung hin und her schwankt.
jamal	Cemal (T), ǧamāl	"Schönheit"; auch Ewige Schönheit. *Jamal* und *jalal* (göttliche Majestät) fallen zusammen in *kamal* (göttliche Vollkommenheit) => *insan al-kamil*.
jamiʿiyya		Vollständigkeit, Umfassendheit; ergänzend: *jamiʿiyya ilahiyya* (Göttliche Vollständigkeit), bzw. *sifatiya wa-asmaʿiyya* (Umfassendheit aller Eigenschaften und Namen, bzw. *ghaibiya* (Mystische Vollkommenheit).
jim		Buchstaben des arabischen Alphabetes mit gebogener Form.
Jonayd	Junayd	Abu'l-Qasem al-Jonayd, weithin anerkannter Sufi, geboren in Persien, war in Baghdad tätig; gest. 910.
joūlaq		Gewand aus grobem Leinen
jusmaniyya	Cismiyyet (T)	Körperlichkeit, liegt ausserhalb des Bereichs der ewigen Ideen.
Kaaba	Ka'ba, Kaʿbah	Wichtigstes Heiligtum des Islams. Quaderförmigers Gebäude im Innenhof der Heiligen Moschee in Mekka, Saudiarabien.
kachi (P)	bulamac (T)	Dicke Suppe aus Mehl, Butter und Honig.
kainuna	Keynûnet (T)	Das Sein, das Werden
kalam	kalām	Sprache, Rede, Gespräch, Wort Gottes; dogmatische Theologie.s
Kalif		Nachfolger
Kalīle		Gestalt aus dem indischen Fabelbuch „Kalīle und Dimne", das bereits in vorislamischer Zeit aus indischen Quellen ins Persische übersetzt wurde.
Kalīm		Beiname Moses', bedeutet "Gesprächspartner", weil Moses mit Gott geredet hat.
kalima		Wort
kamal		Vollkommenheit, Vollendung
Kanopus		Stern; auch Symbol für den Vollkommenen Menschen
Karbalā	Kerbala	Stadt nahe Kūfa, wo Ḥosayn, ein Enkel des Propheten, im Kampf zusammen mit vielen seiner Verwandten und Gefährten im Jahre 680 AD fiel.
Karḫī, Maʿrūf		Irakischer Mystiker, gest. 815
kasb		Erwerb des Lebensnotwendigen in Übereinstimmung mit dem göttlichen Gesetz.
Kaschkul		Bettelschale eines Derwisches
kashf		Entschleierung, intuitive Einsicht, Aufdeckung, Enthüllung
kathra		Vielfalt, Vielzahl, grosse Menge, Vielheit
kawn		Dasein, Daseiendes, Welt, Universum
Kawsar		Himmlischer Brunnen der Göttlichen Gnade (K. 108:1)
Kay Ḫosroū	Kay-Khosraw	Seldschukensultan von Rum, regierte 1220 - 1237 AD.
Kaykobād	Kay-Qobad	Seldschukensultan von Rum, regierte 1237 - 1246 AD.
Kermān		Stadt in Persien
khafi		Versteckt; subtiles Zentrum des Geistes (*ruh*), das göttliche Vereinigung widerspiegelt.
khalifa		Herrscher; Vertreter; Stellvertreter eines Scheichs
khalq		Schöpfung, Geschöpf; von *khalaqa* erschaffen => *haqq*, *haqiqah*.
khalqiyya	Halkiyyet (T)	Geschöpflichkeit; das ganze System des Universums von Sein und Werden, wie es sich jenen zeigt, die keine Auslöschung erreicht haben.
khalwa	chille (P)	Klausur; Zurückgezogenheit; Retraite, häufig 40 Tage
khaniqah (P)	tekke (T)	Sufikloster; Loge eines Sufiordens; Rückzugsort
khayal		Vorstellungskraft, Imagination, Traumbild, körperloser Geist
Khidr	Ḫeḍr, Khezr (?)	Geheimnisvoller Heiliger, der zum Wasser des Lebens gelangte, unsterblich wurde und nun die Suchenden führt (s.a. Koran 18:65ff.).
khilafa	Hilafet (T)	Statthalterschaft, Nachfolge; echte Statthalterschaft ist die Station jenes, der auf dem Weg der Wahrheit und Wirklichkeit ausgelöscht wurde.
khilqa	Hilkat (T)	Schöpfung, Natur
Khorasan	Ḫorāssān	östlicher Teil des Iran, Teil im heutigen Afghanistan
Khotan	Ḫotan	Grenzstadt zwischen China und Turkmenistan, berühmt für die Schönheit ihrer Einwohner und für ihren Moschus.
khwajagan (P)	hodja (T)	Meister; Titel der frühen Nachfolger im Naqshbandi-Orden. Einzahl *khwaja*.
Kiblah	Qibla, Qiblah	Ausrichtung der Muslime beim Gebet nach Mekka, wird in der Moschee üblicherweise durch den *Mihrab* (Gebetsnische) angezeigt.

 Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
kibriya al-adam	Adem kibriyasi	Herrlichkeit des Nichtseins; auch Absolutes Geheimnis (*al-haqiqat al-insaniyya*), Nicht-Individualisierung (*la ta'ayyun*), Wegfall der getrennten Identität (*ghaib al-huwiya*), das unaussprechliche Geheimnis (*al-sirr al-maskut*) genannt.
Koūṭar		Eine Quelle im Paradies
Kubad		Kaiser des antiken Persiens
kufr		Unglaube, Undankbarkeit, Wahrheitsverschleierung
Kuhschwanz		Symbol für den Körper
kull		Gesamtheit, das Ganze, alles.
kun		Göttlicher Befehl: "Sei!"
lahalve		Es gibt keine Macht, ausser in Gott
lā hoūl		Es gibt keine Stärke (ausser bei Gott);
lahut		Göttlichkeit, Göttlich schöpferische Natur, Gegensatz von *nasut;* der Göttliche Ursprung der Schöpfung, die ursprüngliche Matrix, aus der heraus die Göttliche Allmacht, *jabarut*, tätig wird. => *jabarut, nasut.*
Lāt		vorislamische Göttin der Araber
latifah		Subtiler oder feinstofflicher Körper, oder inneres Zentrum
lawami		Glanz; Lichterscheinung, die manchmal mystische Erfahrungen begleitet
Laylā	Layli	Geliebte von Qays aus Nizāmīs Werk „Laylā und Madschnūn";
laylah al-Qadr		"Nacht der Macht", auch "Nacht der Vorsehung"; Nacht, in der der gesamte Koran offenbart wurde.
Lotusbaum		Baum an der äussersten Grenze des Paradies (Koran 53:14)
loūlāk	law la-ka	Anspielung auf das Gotteswort über den Propheten Mohammed: „Wenn es nicht für dich (*loūlāk*) gewesen wäre, hätte Ich die Himmel nicht erschaffen".
Löwe		Symbol für den Geist
Luqmān	Loqman	Ein Weiser aus der Familie Abrahams (K. 31)
ma'ad		Rückkehr zu Gott, meistens im Zusammenhang von Tod und Auferstehung
ma'rifa	Marifet (T)	Intuitive Erkenntnis, Gnosis, gnostische Weisheit, mystisches Wissen aller Arten, (von *arifa*, erkennen)
Ma'arif		Pl. von ma'rifa, Belehrungen; Ideen; tagebuchähnliche Notizen
madhhab		Denkschule; Methodologie; meistens eine Schule der Rechtsprechung
madhhub	mualla; abdal	Einer, der wie magnetisch von Gott angezogen wird.
madrasa	Madrasah	Religionsschule; islamische Art des Seminars
Madschnun	Majnun, Maǧnūn	Wörtlich: von den Dschinnen besessen, verrückt. So wurde der Nomadenjunge *Qays* genannt, der aus sehnsüchtiger Liebe zu *Leyla* den Verstand verlor. Brühmte Geschichte aus Nizāmīs Werk „Laylā und Maǧnūn".
Magi		Priester der altiranischen Religion
Maġrebī		Der Sufimeister Abū Abdollāh Mohammed Ebn Ismā'īl Maġrebī konnte in der Dunkelheit so deutlich wie am Tage sehen. Er wurde 120 Jahre alt und starb 289 AH
maghrib		Obligatorisches Gebet nach dem Sonnenuntergang.
mahabba		Zuneigung oder Liebe
Mahdī		Der von Gott Geführte
Maḥmūd von Ġazna		Herrschte von 999-1030 über die östliche islamische Welt. Drang siebzehn Mal in Indien ein und legte damit die Grundlagen für die indo-islamische Kultur. Die grössten Dichter seiner Zeit lebten an seinem Hof.
mahw		Auslöschung, Tilgung
majdhūb		Erfahrung der göttlichen Verzückung
makr		List Gottes, allwissende Ueberlegenheit Gottes
malakut	malakūt	Welt der Oberhoheit, Welt der Engel; eine Manifestationsebene der essenziellen Natur Gottes (*hahut*). Das Göttliche Wirken differenziert sich in den Hierarchien der Engel, die besondere Aspekte des Göttlichen Willens verkörpern => *hahut.*
malami		Tadelnswert; Sufis, die auf dem Weg des Tadels gehen (*malamiyya*), also den Gesetzen scheinbar widersprechen, ohne sie zu übertreten.
Mālek		Der Wächter der Hölle
man		Gewichtsmass, je nach Stadt zwischen 3 und 5 kg
Manāt		vorislamische Göttin der Araber
Mansur ebn Hosayn al-Hallaj	Manṣūr-e Ḥallāǧ	Für seine Worte „Ich bin die Wahrheit" 922 in Bagdad hingerichteter Mystiker.
mahfūz		Bewahrung der Heiligen davor, dass sie in der Sünde stecken bleiben.
Maqālāt		Sammlung der Aussprüche und Reden von Heiligen
maqam	maqām	Seinsstufe, Station, Standort; ein eher andauernder Zustand von mystischer Verwirklichung, die Anstrengung des Menschen bedingt; wörtlich Ort, auch Station. Im Unterschied zu einem vorübergehenden Zustand spiritueller Entrückung (=> *hal*) bezeichnet *maqam* eine geistige Entwicklungsstufe, die gefestigt und permanent geworden ist.
maqam la maqam		Standort von keinem Standort; Station von keiner Station; Station des => insan al-kamil
Maqūqas		Ein nach der Legende zum Islam übergetretener christlicher König
marifah	*ma'rifat*	Wissensstreben; *Marifah* bildet mit *mahabbah* (Liebe) und *khawf* (Furcht) die Dreiheit der Motive oder Qualitäten, die den Suchenden zu Gott führen. => *ilm, arif* .
martabah		Art und Weisen, Phasen, Stufen der Selbstenthüllung Gottes (*tajalli*)
Mārūt		Gefallener Engel, s.a. => Harut
mā shā Allāh		"Wie es Gott gefällt!"
Masnavi	Mesnevi (T), Mathnavi, Maṭnavi	Lehrgeschichten, die Rumi im späteren Leben diktiert hatte; ca. 25'000 Verse.
ma'sum		Sündlosigkeit der Propheten.
Matbu'		"Einer, dem man nachfolgt" (Prophet)

 Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
Mawlana	Mevlana (T), Maulana	Bedeutet 'Unser Meister'; Name und Eigenschaft, die häufig Rumi zugeordnet werden.
Mawlawi	Mevlevi (Türk.)	Bezeichnung der Anhänger von Mawlana, oder auch Mitgliedern des Mawlavi-Ordens
mazhar		Ort der Manifestation
Menā	Mina	Etwa 8 km von Medina entfernter Ort, an dem einige wichtige Zeremonien der Wallfahrt stattfinden
Merw	Marghaz	Stadt in Khorāssān (Ostpersien)
Meskal		Altes persisches Gewicht, ca. fünf Gramm
Mesnevihane		Ort, an dem ausschliesslich das Masnavi gelehrt wird
Michael	Mika'il, Mikal	Mit der Nahrungsversorgung verbundener Erzengel
Mihrab	maharib	Gebetsnische in einer Moschee, zeigt die Richtung nach Mekka an
Mîm	mim م	Buchstabe des arabischen Alphabetes, der an kleine ringförmige Lippen erinnert.
minbar		Kanzel für das Freitagsgebet
miraj	Mi`rai, meʿrāǧ	Himmelfahrt des Propheten; Aufstieg oder Leiter des Propheten Mohammed zu Gott
mithaq		Urvertrag Gottes mit den Menschen
modām		Arabisch für „Wein“, wörtlich „ausdauernd"
Moḥammed Alp Oloǧ Ḫwārezmšāh		Schāh aus der Dynastie der Ḫwārezmšāhs, die zwischen 1127 und 1231 grosse Teile Zentralasiens und des Iran beherrschten. Ḫwārezm ist eine Oase südöstlich des Aralsees im heutigen Usbekistan.
Moḥammed Sar-razī		Asket, der sich von Weinblättern (*sar-razī*) ernährte und wahrscheinlich zu Rūmīs Zeit lebte
moḥīṭ		Juristisches Werk
Mortaǧā		Beiname ʿAlīs, „von Gott Angenommener“;
Moʿāwīye	Mo'aviya	Herrscher der Ommayadendynastie; herrschte von 661-680
Moʿīn ad-Dīn Parwāne		Ein Jünger Rūmīs und Minister des Ṣultāns
mualla		Jemand, der in Gott verrückt ist, manchmal synonym zu *madhhub*
Muḍar		Altarabischer Beduinenstamm, dem grosse Dummheit nachgesagt wurde
muhaqqiq		Einer, der das wahre Wesen der Dinge feststellen kann
muhasibi		Rechenschaft ablegen; bedeutet meistens Selbstkritik
Muhtesib	*muhtasib*	Scharia-Polizist, der das islamische Verbot für Wein durchsetzt.
muʿjizah		Göttliches Wunder, ggf. vermittelt durch einen Propheten.
mumin		Gläubiger
mumkinat	Ayan-i mumkunat (T)	Welt der Möglichkeiten; Mehrzahl von mumkin (Möglichkeit). Das Mögliche ist sehr wohl vom bloss Zufälligen zu unterscheiden. Was in die Wirklichkeit, ins Dasein tritt, war nämlich zuvor schon als verborgene Essenz (ayn) im Göttlichen Wissen enthalten. Insoweit ist das Mögliche auch notwendig. => ayn, kun
Munkar	Monkar	*Munkar* und *Nakir* sind die beiden Engel, welche die Toten im Grab über ihren Glauben befragen.
murad		Jemand, der gewünscht oder gesucht wird, meistens von Gott
muraqaba		Selbstbetrachtung; manchmal synonym mit scharfer Beobachtung oder formloser Meditation; Wachsamkeit
murid		Jemand, der wünscht, ein Sufi zu sein oder zu werden
murshid		Führer, Lehrer; von *irshad*, geistliche Führung anbieten
mushahada		Bezeugung, Zeugnis; Zustand der direkten Wahrnehmung der Wirklichkeit (*Haqq*)
Mustafa	Muṣṭafā	„Auserwählter“; Beiname Mohammeds
mutlaq	Mutlak (T)	Das Absolute; Nichtexistenz, Nichtsein; wahrnehmungslos, ohne eigenes Bewusstsein.
Muʿtazilit		Anhänger einer Richtung im Islam, die den freien Willen betont und rationalistische Konzepte verfolgt. Begründet von Wasīl ebn ʿAtā (gest. 131 AH);
Mystiker		Wörtlich: "der Augen und Lippen schliesst"; nach dem griechischen Verb *myein*
naʿim		Segen
Nadīr		Jüdischer Stamm, 625 von Moḥammed besiegt
nafas		Atem, Atemzug, Hauch
nafas rahmani	nafas ar-rahman	Atem der göttlichen Gnade; auf dem Atem der Göttlichen Barmherzigkeit entsteht die Welt, *nafas ar-rahman* ist die von Gott ausgehende mütterlich-gebärende Kraft. => *rahman, tabiah.*
nafilah	nāfil	Nicht vorgeschriebenes gute Tat, freiwillige Gabe oder Gebet
nafs		Menschliche Seele, auch Psyche, Selbst; die feinstoffliche Wirklichkeit des Individuums. Es werden vier Ausprägungen der *nafs* unterschieden: *Nafs al-haywaniyah* ist die „Tierseele oder Triebseele“, die lediglich von natürlichen Neigungen bestimmt ist. *Nafs al-ammarah* bezeichnet die „gebieterische“ Seele, die ganz in ihrem Ego aufgeht, *nafs al-lawwamah* die (sich selbst) „tadelnde Seele“, Gewissen, die sich ihrer Unvollkommenheit bewusst ist. Schliesslich *nafs al-mutmainnah*, die befriedete Seele, die sich dem Geiste (*ruh*) nicht mehr entgegensetzt, sondern in ihm aufgeht. => *ruh, nafs al-wahidah*.
nafs al-kulliyah		Universelle Seele; Sie umfasst alle individuellen Seelen und setzt sich dem Universellen Geist *ruh al-kulli* entgegen. => *nafs al-wahidah, ruh*
nafs al-wahidah		Urseele; die einzige Seele (*nafs al-wahidah*), aus der alle individuellen Seelen erschaffen wurden, die Seele Adams => *nafs al-kulliyah*
Nakīr	Nakir	Engel, der im Grab die Seele befragt, siehe auch Munkar
namaz (P, T)	salat (A)	Gebet,Gottesdienst
naṣūḥ		„Aufrichtige Bekehrung“

Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
nasut		Irdisch menschliche Natur; sie ist auf eine Weise der Gegenbegriff zur Göttlichen Natur (lahut). In der irdisch-menschlichen nasut liegt die Göttliche Natur wie in einem Gefäss (qabil) gleichsam verborgen. => lahut
nasut		Welt der Menschheit
naum		Schlaf, Schlummer
Neumond, zunehmend		Symbol für Zahltag
Neun Himmel		Die neun Umlaufbahnen, bestehend aus jenen von Mond, Merkur, Venus, Sonne, Mars, Jupiter und Saturn, sowie dem Himmel der Fixsterne und dem Himmel der Himmel.
Nimrod		Alttestamentarischer Herrscher Babylons, vgl. A.T Mos 10,8 ff,; Chron 1,10. Nach der Legende wollte er Abraham töten und wurde selbst durch einen Mückenstich getötet. Siehe auch K. 21:58-69.
nisyan		Vergesslichkeit
nīyyat	nīya	Die Absicht, (zu beten)
nur	Nūr	Gottesname, "Licht"
nuzul		Abstieg, Herunterkommen, geht von der Göttlichkeit (*lahut*) zur Menschheit (*nasut*); Gegenteil von *ʻurij* (Aufstieg), von der Schöpfung zur Wahrheit.
Ohod	Oḫod, Uhud	Berg bei Medina, 625 erlitten dort die Moslems in einer Schlacht eine Niederlage
Okkashe	ʻOkkāše	Freund des Propheten
Omar ebn al-Khattab	ʻOmar ebn al-Ḫaṭṭāb	Schwiegervater des Propheten und zweiter Kalif des Islam, regierte von 634 bis 646
Onuk	ʻOnūq	Riesenkönig von Bašan, wurde von Moses getötet
Osman ebn Affan	ʻOṯmān ebn ʻAffān	Dritter Kalif, von 644-656, die endgültige Redaktion des Koran geht auf ihn zurück.
Oways	Uways al-Qarani	Zeitgenosse des Propheten aus Qaran im Jemen, der diesen treffen wollte, was ihm aber nie gelang. Nach einer Überlieferung kannte der Prophet Oways jedoch auf spirituellem Wege, er „roch seinen Duft aus dem Jemen“.
Oxus		Alter Name für den Amu-Darya: Fluss in den Aralsee
Ozayr	ʻUzayr	Prophet, vgl. Koran 9:30 und (implizit) 2:259
Padescha	Scha (T)	Persischer Herrschertitel
Pīr (P)	Shaykh (A)	Scheich; wörtlich „der Alte“; verbreitete Bezeichnung für den Meister.
qaba		Lange Männerbekleidung
qabḍ		Zustand der Einengung, die Seele des Menschen wird wegen seiner Unvollkommenheit zusammengepresst, der Mensch ist völlig auf Gott angewiesen.
qada		Abmachung, Göttlicher Ratschluss
qadar		Bestimmung, Vorsehung.
qadarīya		Bezeichnung für jene, die den eigenen Willen für ihre Handlungen beanspruchen.
Qāf		Mythischer Berg am Ende der geschaffenen Welt; in ʻAṭṭārs Vogelgesprächen wohnt dort der Sīmurġ
qal	Kaal (T)	Wissen, das durch Lernen und Übermittlung erworben wird. In der Auslöschung macht *qal* Platz für *hal,* wenn es sich vom Äussern zum Innern bewegt
qalam		Göttliche Schreibfeder, Griffel
qalandar	kalandar (Pers.)	Wanderderwisch, meistens mit widersprüchlichen Neigungen und Betragen; unkultivierter und ungehobelter Mensch.
qalb	Kalb (T)	Wörtlich Herz, wesentliche Innerlichkeit einer Person; ein Meister des Herzens ist Meister der Auslöschung. Das Organ wahren Wissens, das zu dem physischen Herzen dieselbe Entsprechung aufweist wie das Gehirn zum Organ des Denkens. Die „westliche“ Vorstellung vom Herzen als dem Sitz der Gefühle ist dem Sufismus fremd.
Qārūn	Korah	Arabisch für Korah; Reicher Mann aus Moses‘ Volk. Vgl. Koran 28:76; 4 Moses 16, 1-24
Qazwīn		Stadt im Iran, zeitweise Hauptstadt Persiens. Von dieser Stadt hat das Kaspische Meer seinen Namen.
qiblah	Kibla, Kiblah	Gebetsrichtung zur Kaaba
qiyām		Aufrechte Stellung beim Gebet
Qobā	Quba	Zwei Meilen von Medina entfernter Ort, an dem Mohammed eine Gebetsstätte errichten liess, die er jeden Samstag besuchte.
Qorayḏa		627 von Mohammed besiegter Stamm.;
Qorayš	Quraish	Stammeskoalition, die sich um 400 in Mekka niederliess und dort den Handel und die mekkanischen Heiligtümer kontrollierte. Mohammed gehörte auch zu den Qorayš; sie standen ihm aber feindlich gegenüber.
Qozaḥ		Mit den Wolken und dem Regenbogen verbundener Dämon
qul huwa Llah		"Sag, Er ist Gott"; Anfang der Sure 112
qurb	qurbat	Nähe; insbes. Nähe zu Gott (aber nicht die Vereinigung); Vertrautheit
qutb	qoṭb	Wörtlich „Pol, Zentrum, Sammelpunkt, Achse“; Titel des höchsten Gliedes der Heiligenhierarchie; Titel des heimlichen Führers aller Sufis, auch *ghawth* (Beistand) genannt.
rabb		Herrscher, Gott; mit Herrschen ist hier nicht ein weltliches Herrschen gemeint. Ist es doch Gott selbst, der dem Diener (*abd*) als *rabb* erscheint. Dieses Verhältnis ist ein sehr persönliches und keineswegs auf andere Diener übertragbar. => *abd*.
Rabīʻ		Vierter islamischer Mondmonat
Rāfiḍī		Schiitische Sekte, welche die Kalifen Abū Bakr, ʻOmar und ʻOṯman ablehnte, weil sie diese als Usurpatoren betrachtete.
rahim		Gottesname; "der Barmherzige"; einer, der (zu den Wesen) Gnädige. Aktive Form der Wurzel rhm. => *rahman*. *Rahmah* bedeutet "Gnade".
rahman		Gottesname, "der Gnädige"; abgeleitet aus der Wurzel *rhm*. => *rahim, rahmah*
Raḫš	Rachsch	Rostams Pferd ("das Leuchtende")
rakʻat		Eine ganze Einheit des islamischen Gebetes (*salat*)

Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
Ramadan		Islamischer Fastenmonat, zur Erinnerung an die Tage, als der Koran herabgesandt wurde. Der R. folgt dem Mondkalender.
Rāmīn		Gestalt aus Gorganīs „Wīs und Rāmīn“;
rasul		Gesandter Gottes; ein Prophet (*nabi*), der ein neues heiliges Gesetz (=> *shariah*) überbringt. Nicht jeder Prophet ist auch zugleich ein Gesandter oder Botschafter.
Ray	Rayy	Stadt im heutigen Irak
Rebab	robab	Zwei- bis dreisaitiges Streichinstrument mit rundem Schallkörper.
riḍā		Zufriedenheit, freudige Annahme des Geschicks.
Riḍwān		ein Engel, Hüter des Paradieses
rind (Pers.)	rend	Schurke; ein Sufi, der sich wie betrunkenen verhält und Schock als Taktik verwendet, siehe auch => *kalandar*
Robawe		Hügel bei Damaskus
Rostam		Starker Held aus Ferdoūsīs Šāh-nāme (Buch der Könige)
ruh		Geist; auf der höchsten Ebene ist es der Göttliche (*ruh al-ilahi*) oder Heilige Geist (*ruh al-qudus*) und daher unerschaffen. Auf der Ebene der Schöpfung gibt es den Universellen Geist (*ruh al-kulli*) und den in einem Individuum manifestierten Geist. Letzterer ist Mittler zwischen Körper und Seele (*nafs*). Christus wird auch *ruh Allah* (Geist Gottes) genannt. => *amr, nafs.* Manchmal auch gleichwertig mit Intellekt (*aql*).
ruḫaṣ		wörtl. "Zulassungen", Ausnahmebestimmungen zur Einhaltung der islamischen Gesetze.
ruju		Rückkehr, Umkehr, Rückwendung
rukūʿ		Vorgebeugte Stellung beim Gebet, die Hände liegen auf den Knien.
Rūm		Byzanz
ruyah		Vision, Traumgesicht
saʿada		Eigene Glückseligkeit
ṣabr	*sabūr*	Geduld, letzter der wichtigsten Namen Gottes.
sadaqa		Wahrhaftigkeit; Ehrlichkeit; Treue; Loyalität
Ṣadr od-Dīn Qonãwī		Kommentator der Werke Ibn ʿArabīs, war mit Rūmī freundschaftlich verbunden (gest. 1274)
Ṣadr-e Ǧahān		Über Jahrhunderte einflussreiche Familie in Boḫārā, die die Wissenschaften und die Kunst förderte und bis zum 13. Jhdt. A.D. immer wieder die Herrscher Boḫārās stellte
Ṣafar		Zweiter islamischer Mondmonat
Ṣafūrā		Tochter Šoʿaybs und Frau Moses‘;
Ṣaḥīḥ		Der Titel *Ṣaḥīḥ* (authentisch) wurde zwei Werken von Bukharī und Muslim ibn al-Hajjaj verliehen, die Überlieferungen des Propheten gesammelt haben.
saḥūr		Die Mahlzeit vor Tagesanbruch während des Fastenmonats; auch die Trommel, die diese Mahlzeit ankündigt
ṣaḥw		Nüchternheit; Zustand eines Übenden, der nach einer ekstatischen Erfahrung ins normale Bewusstsein zurückgekehrt ist.
sajdah		Niederwerfung beim obligatorischen Gebet
sakinah		Göttlicher Friede; Der Friede, der in einem Heiligtum oder im Herzen des Menschen wohnt. Die Wurzel *skn* trägt die Bedeutungen von Unbeweglichkeit (*sukun*) oder Heimstätte.
salah		Rechtschaffenheit, Redlichkeit
Ṣalāt		Obligatorisches Gebet der Muslime, wird fünf mal täglich verlangt.
Ṣāleḥ	Saleh	Prophet des Volkes von Thamūd (K. 7:73 ff)
salik	sālik	Reisender; ein Suchender nach spiritueller Verwirklichung
Salomo	Solomon	Prophet und König, Herrscher über Geister und Tiere (K. 27:15ff)
Salsabīl		Quelle im Paradies
sama	Sema (T), samāʿ	Hören; Zuhören zu sakraler Musik; bei den Mevlevis Ritual des Drehens der Derwische.
Samarkand		Stadt im heutigen Usbekistan, zu Rumis Zeit ein wichtiges Kulturzentrum.
Sãmirī	Sameri	Zauberer, er verführte die Juden zur Anbetung des goldenen Kalbes (K. 20:85, 95-97).
Samūm		Trockener, heisser, staub- und sandführender Wüstenwind
Sanāʿī		Persischer Dichter und Mystiker des 11. Jhdt.;
saqi		Mundschenk, steht in der Sufi-Dichtung für den Sufimeister oder für Gott.
Šarīf		Titel der Nachfahren des Propheten
ṢarṢar		kalter kräftiger Wind
Saul		Erster König Israel, vgl. 1 Sam 16 ff.
Šaybãn		Schafhirte und Ṣūfī in der Frühzeit des Islam
sayr al-suluk		Durchlaufen des Weges, kann theoretisch oder wirklich sein.
Sayyed		Nachkomme des Propheten
Schams von Täbris	Šams od-Dīn, Šams-e Tabrīz	Rūmīs spiritueller Meister. Der Name bedeutet: „Sonne von Täbrīs“
Schaṭṭ el-ʿArab		Mündung von Euphrat und Tigris
Selatin		Moscheen, die für die Sultane bestimmt sind
Sema	*sama*	Ritual der drehenden Derwische zu besonderer Musik, besonders beim Mevlevi-Orden. Auch: mystisches Konzert.
Seth		Dritter Sohn Adams und Evas (1 Moses 5,3);
shahadah		Bezeugung, Zeugnis, Glaubensbekenntnis der Muslime => *basmalah*

 Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
shari'a	Scharia, sharīʿah	Islamisches Gesetz; ethische Prinzipien, aus dem Koran und der Sunna abgeleitet; Aber auch: Jeder Gesandte Gottes (=> *rasul)* überbringt der Menschheit ein neues heiliges Gesetz im Einklang mit den Bedingungen von Ort und Zeit der jeweiligen Offenbarung. Daher können die heiligen Gesetze (*sharai*) verschieden sein, wohingegen die der Offenbarung zugrunde liegende göttliche Wirklichkeit des Gesetzes (=> *haqiqah*) eine einzige ist.
shajarah		Rezitation der Namen von Scheichs bei einer => *silsilah*
shath		Ausserung; meist ekstatische und manchmal widersprüchliche Ausserung
shawq		Sehnsucht, Wunsch
shaykh	Pir (P)	Scheich, Führer eines Sufi-Ordens
shirk		Polytheismus, Götzendienst, "Teilhaber sein"; „Gott etwas anderes hinzugesellen", Hauptursache spiritueller Verwirrung, wird als sündhaft angesehen => *tawhid.*
Shoʻayb		Im Koran erwähnter Prophet, der die Midianiter besiegen sollte, wird oft mit Jethro gleichgesetzt (K. 11:84-95)
shu'ur		Bewusstsein, Wahrnehmung, Empfinden
shukr		Dank, Dankbarkeit, Danksagung
Sībūye		berühmter Grammatiker
Ṣiddīq		„Der Aufrichtige"; Beiname Abū Bakrs
sifat	sifah	Qualitäten, Eigenschaften, Attribute, besonders jene von Gott, häufig mit den Namen Gottes gleichgesetzt =>*dhat.*
Siǧǧīn		Das Buch, in dem die Verdammten verzeichnet sind
Sikke		Von den Mevlevi-Derwischen getragener Filzhut
silsilah		Kette der Überlieferung; Abfolge der Lehrer oder Leiter eines Ordens; bei den Sufis die ununterbrochene Goldene Kette, welche die spirituelle Abstammung vom Propheten Mohammed symbolisiert. => *barakah.*
Šimr ebn- Ḏiʿl Ǧawša		Wird wegen seiner Rolle in der Schlacht von Kerbala (680) verachtet, in der der Sohn ʿAlīs, Ḥosayn, von den Regierungstruppen getötet wurde
Sīmurġ	Simurg	Mythischer Vogel. In Ferdoūsīs Šāh-nāme rettet er den kleinen Zāl und schenkt ihm eine magische Feder. In ʿAṭṭārs Vogelgesprächen und anderen mystischen Erzählungen oft als Symbol des Göttlichen verwendet.
Ṣirāṭ		wörtl. "Weg, Strasse" (vgl. Fatihah); Brücke, welche die Seelen überqueren müssen, um ins Paradies zu kommen
Šīrīn		Armenische Prinzessin, später Gattin von Ḫosroū Parwez
sirr		Geheimnis, Mysterium; Im Sufismus bezeichnet *sirr* den innersten und unauslöschlichen Mittelpunkt des Bewusstseins, die Stelle, an der das Individuum mit seinem göttlichen Prinzip in Verbindung tritt. Dieser Ort bleibt ein Geheimnis, solange das Individuum sich selbst verborgen ist. Vgl. den Hadith vom Verborgenen Schatz.
sirr-i-sirr		Geheimnis der Geheimnisse
Sirri Saqati		Sufiheiliger in Bagdad, Onkel und Lehrer von =>Junayd, gest. 865.
ṣiyām		Fasten, besonders das Fasten des Ramadan
Sohrāb		Heldenhafter Sohn Rostams
Šoʿayb		Alttestamentarischer Prophet der Midianiter, wird gelegentlich mit Jethro gleichgesetzt (Vgl. VII:85 ff; 2. Mose 3,1; 4,18.);
subḥān Allāh		"Alle Ehre gehört Gott"
Sufi		Träger von Wolle; falls vom Griechischen *sophos* abgeleitet: Person der Weisheit.
Suhā		Stern im Grossen Bären
suhbah	suhbat (P), sohbet (T)	Versammlung mit vertrautem Gespräch; auch Belehrung durch Diskussion; Mystisches Gespräch, in dem es keine Dualität gibt; manchmal mit Worten, manchmal in Stille.
sukr		Rausch; Trunkenheit; meistens begleitet von virtueller Selbstauslöschung oder mystischer Ekstase
Sunna		Die „Gewohnheit des Propheten", massgeblich für den Gläubigen
Suraqā bin Malik		Feind der Qorayš, der ihnen bei ihrer Abreise aus Mekka fälschlicherweise versichert hatte, dass sie nichts von seinem Stamm zu fürchten hätten.
Sūrat	sūrah	Kapitel des Korans
suwar 'ilmiyya		Erkennbare Formen, Ideen; gehören zu den göttlichen Enthüllungen und Offenbarungen.
Ṭabas		Stadt in Ḫorāssān
Tabi'		Nachfolger eines Propheten, Gottesfreund
tabiah	*tabi'ah*	Veranlagung, Natur, Charakter; *tabiah al-kull* bezeichnet die universelle Natur. Sie ist ein Aspekt der passiven und formbaren Substanz (=> *haba*). Insofern sie die Schöpfung als Gebärende hervorbringt, ist sie diese Substanz selbst. Sie wird auch dem Atem des Barmherzigen (=> *nafas ar-rahman*) gleichgesetzt. => *amr.*
Tabūk		Kleine Stadt auf dem Weg der Pilgerreise zwischen Damaskus und Medina; Ort einer Schlacht Mohammeds mit seinen Gegnern
tafakkur		Betrachtung, meistens der Namen oder Eigenschaften Gottes (siehe auch *fikr*)
Tāǧ		Scheich des Islam in Balkh
tahjir	tahjir	Verbot
tahqiq		Verwirklichung, Umsetzung; bei den Sufis ist sie von spiritueller Art, Auslöschung und dauerhaftes Nichtsein (*fana-baqa*)
tajalli		Selbstenthüllung, Sichtbarwerden, Offenbarwerden oder Ausstrahlung von Gott, in oder durch die Existenz; auch Entschleierung, Ausstrahlung. Gott enthüllt sich auf der kosmischen Bühne der Offenbarung, wie die zuvor von Wolken bedeckte Sonne sich entschleiert und strahlt. => *istidad.*
takabbur		Stolz, Hochmut, Anmassung

 Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
takbīr		Anfang des Ritualgebets: *„Allāh akbar“*, „Gott ist gross!“;
takhalluq		Übernahme, mit den Eigenschaften Gottes geschmückt sein; parfümiert werden.
takwīn		Schöpferkraft, Erzeugung aus dem Nichts für jenen, der die höchste Heiligkeit erreicht hat.
Ṭālaqān		Stadt in Khorāssān
tamam		Vollständigkeit, Gänze, Beendigung
Tamūz		Monat des syrischen Kalenders (Juli)
tanaffus		Atmung
tanzih		Transzendenz; wörtlich Entfernung, Erhebung. *Tanzih* bekräftigt die Göttliche Transzendenz, die Unvergleichbarkeit Gottes mit geschaffenen Dingen. Der notwendige Gegenbegriff dazu ist => *tashbih*, die Manifestation Gottes innerhalb der Schöpfung, die Immanenz.
taqlid		Nachahmung
taqwā		Gottesfurcht, Scheu vor Götzendienst und Uebertretungen. Gewissenhaftigkeit.
Ṭarāz		Für die Schönheit ihrer Bewohner bekannte Stadt in China
ṭarīd		in Fleischsosse getunktes Brot
tariqah	Ṭarīqat	Wörtlich: der Weg nach . . .; häufig ein Sufiorden, der durch ein anerkanntes Glied einer Überlieferung (*sisila*) gegründet wurde; *Tariqah* bezeichnet entweder den geistigen Weg als solchen oder einen der vielfältigen Wege (*turuq*), die sich in der Welt der Erscheinungen z.B. als spirituelle Orden oder Schulen manifestieren. Letztlich jedoch geht nach sufischer Auffassung jede Seele ihren eigenen geistigen Weg; Lehrhaus.
tashbih		Immanenz; wörtlich Vergleich, Ähnlichkeit. *Tashbih* bekräftigt die Göttliche Immanenz, die Offenbarung Gottes innerhalb der Schöpfung. Der notwendige Gegenbegriff dazu ist => *tanzih*, die Göttliche Transzendenz, Gottes Entferntheit und Seine Erhebung über die Schöpfung. => *tawhid, asma al-husna.*
Tasnīm		Eine der Paradiesquellen
tasawwuf		Selbstreinigung; Läuterung; präzisere Entsprechung des Begriffs "Sufismus" der Orientalisten; Mystik
tasū		Gegenwert von ein oder zwei Gerstenkörnern
tawhid	*tauḥīd, Tawīdh*	Lehre und Bestätigung der Einheit; auch vorübergehende Vereinigung mit Gott; Bekenntnis "Es gibt keinen Gott ausser Gott"; mit diesem Begriff werden alle Stufen der Erkenntnis betreffend die Einheit des göttlichen Seins zusammengefasst. => wahidiyah.
taufīq		Unterstützende Hilfe von Gott im Gehorsam für Gott.
Ṭāʿīef		Stadt in der Nähe von Mekka, in der besonders gutes Leder produziert wurde.
Tawaf	Tawāf	Siebenmalige Umkreisung der Kaaba in Mekka.
tawakkul		Gottvertrauen
Teraz	Taraz	Stadt im chinesischen Turkistan, berühmt für seine Kerzen und die Schönheit der Frauen.
Thamud	Ṯamūd	Altes Volk, das durch ein Erdbeben (als Strafe Gottes) zerstört wurde (K. 7:73 ff)
Tirmid		Stadt im heutigen Tadschikistan
totmāǧ		Brotart
Ṭūbā-Baum	Tubabaum, Tooba	Baum im Paradiesmit einem Umfang, dass ihn ein Reiter nicht in 100 Jahren umrunden kann (aus einem Hadith).
Türke		Bei Rumi oft Symbol für einen schönen Menschen; Geliebter
ubuda	ubudiyah	Knechtschaft; die wesenhafte Stellung von Menschen in Bezug zu Gott
udum		Nichtexistenz, Nichtsein, Abwesenheit; gelegentlich auch als *adam* vokalisiert. Im sufischen Sinne auch als Zustand einer reinen Möglichkeit begriffen, die noch nicht den „Duft der Existenz“ (=> *wujud*) verspürt hat. => *tajalli, mumkinat.*
Ulama		(Orthodoxe, resp. dogmatische) islamische Gelehrte
uns		Vertrautheit mit Gott, z.B. im Gebet oder beim => *dhikr*. Gegensatz => *haybah*, Ehrfurcht:
Uzza	ʿUzzā	"Die Stärkste", Altarabische Göttin des Morgensterns
wahb		Geschenk Gottes
wahdat al-shuhud		Einheit der Sicht; Bezeugung der absoluten Einheit des Schöpfers in der Nähe zur Einheit der individuellen Existenz, die getrennt bleibt.
wahdat al-wujud		Einheit des Seins; absolute Nichtdualität der Existenz
wahiddiya		Einzigartigkeit in der Vielfalt; Einheit der Vielfalt; derjenige Modus der Göttlichen Einheit, der in der Vielfalt des Geschaffenen aufscheint und die für sich bestehende Einzigkeit jedes einzeln Geschaffenen würdigt. => *ahadiyah.*
Wāhila		Noahs Frau
wahm		Verblendung, trügerische Einbildung, Wahn, Illusion; ein nur spekulatives, auf Vermutungen beruhendes Wissen, im Unterschied zum wahren Wissen (*aql*). So lassen sich die von den verschiedenen Religionen geschaffenen Gottesvorstellungen auf *wahm* zurückführen. => *khayal.*
wahy		Offenbarung, Enthüllung; anders als *kashf*, das von Mystikern wahrgenommen wird, ist *wahy* den Propheten vorbehalten, da darin göttliche Anweisungen enthalten sein können.
wajd		Entrückung, Ekstase
walaya	wilāyah	Heiligkeit, jemand, der die Auslöschung erreicht hat
wali	walī	Schützender Freund, manchmal ein Heiliger, jemand, der einen hohen Grad der Verwirklichung erreicht hat; Mensch Gottes; in sufischer Sichtweise ist Christus das Vorbild des Heiligen schlechthin. Auch nach der Besiegelung des Prophetentums durch Mohammed wird es noch Heilige geben. => *walaya.*
wara	*waraʿ*	Gewissenhaftigkeit; Unterlassung von unrechtmässigen Handlungen.

 Copyright © Edition Shershir

Begriff oder Name	Alternative Schreibweisen, Synonyme	Bedeutung
warid		Plötzliche Eingebung
warith		Erbe, besonders der Propheten
Wasīṭ		wörtl. "Vermittler", Juristisches Werk
Wesir	Vizir	Von arabisch "Träger, Stütze"; leitender Minister unter einem Herrscher.
Wīs		Gestalt aus Gorganīs „Wīs o Rāmīn“;
wiṣāl		Vereinigung, Einheit, Hochzeit
wujub		Notwendigkeit, Verpflichtung
wujud		Göttliches Sein, Existenz im Universum, Wesen, Dasein; insbesondere wird mit *Wujud* das reine (Göttliche) Dasein bezeichnet, das bereits eine erste Bestimmung der Göttlichen Essenz (=> *Dhat*) darstellt. Die Essenz selbst enthält zugleich Sein und Nichtsein, *Wujud wa Udum*. => *udum*.
wujudiyyat	Vücûdiyyat (T)	Existierende Wesen, umfasst alles Erkennbare, Denkbare und Wissbare.
Ya-Sin		Anfang der Sure 36 des Korans, sie wird üblicherweise Sterbenden vorgelesen. Die Buchstabengruppe kann auch als 'oh Mensch' verstanden werden.
Yaḥyā		Johannes der Täufer
yakin	Yakin (T), yaqīn	Gewissheit, kommt aus mystischen Offenbarungen.
Yāsīn		Familie Moḥammeds
Yawm al-Qiyāmah		Tag der Auferstehung oder des Letzten Gerichts
Yazīd	Yazid ebn Moʻawiya	Sohn des Ommayadenkalifs Moʻāwīye, Mörder von Ḥosayn, dem Enkel des Propheten
zahir		Gottesname; manifest, ersichtlich, körperhaft, offenbar, sichtbar, äusserlich
Zāl		Vater Rostams
zaman		Zeit(dauer)
Zanǧabīl		"Ingwer", Quelle im Paradies (vgl. Koran 76:17)
Zaqqūm		Höllenbaum (vgl. Koran 37:62ff.)
zawiyya	khaniqah (P), tekke (T)	Lit. "Ecke"; Loge eines Ordens
Zayd	Zayd ebn Haretha	Befreiter Sklave und von Mohammed adoptiert. Der Name *Zayd* wird im Arabischen oft im Sinne von „irgendjemand“ verwendet
Zayn-ol ʻĀbidīn		„der Schmuck der Frommen“, ein ʻAlī verliehener Titel;
zīrafgand		Einer der 24 musikalischen Modi
Zīyādāt		Juristisches Lehrbuch
Zohra	zuhra	Venus
zonnar	zunnar	Heiliger Gürtel der Zoroastrier, gilt bei Muslimen als äusserliches Zeichen des Unglaubens.
Zoroastrier	Zarathustrier	Anhänger einer in vorchristlichen Zeiten entstandenen monotheistischen Religion des antiken Persiens. Heutige Anhänger in Indien und Pakistan werden Parsen genannt.
zuhd		Askese; vollkommene Enthaltsamkeit, Aufgabe aller Werte, die von Gott ablenken, unter Einschluss der Gedanken an die Enthaltsamkeit selbst und die Hoffnung auf die Freuden des Paradieses, sowie die Angst vor Höllenqualen. Die Askese hat im Sufismus nicht dieselbe Bedeutung wie in anderen spirituellen Wegen (*turuq*). Der Körper ist nicht nur ein Nährboden irdischer Leidenschaften, sondern auch ein Bild oder eine Zusammenfassung des Kosmos. Daher wird der Körper auch als Tempel (*haykal*) bezeichnet. Ibn Arabi vergleicht ihn mit der „Arche, wo der Friede (=> *sakinah*) des Herrn wohnt“.
zuhur		Erscheinung, Sichtbarkeit
zulm		Vergehen, unrechte Tat
Zypresse		Symbol für harmonische Schönheit; für eine aufrechte und schlanke Gestalt.

Copyright © Edition Shershir